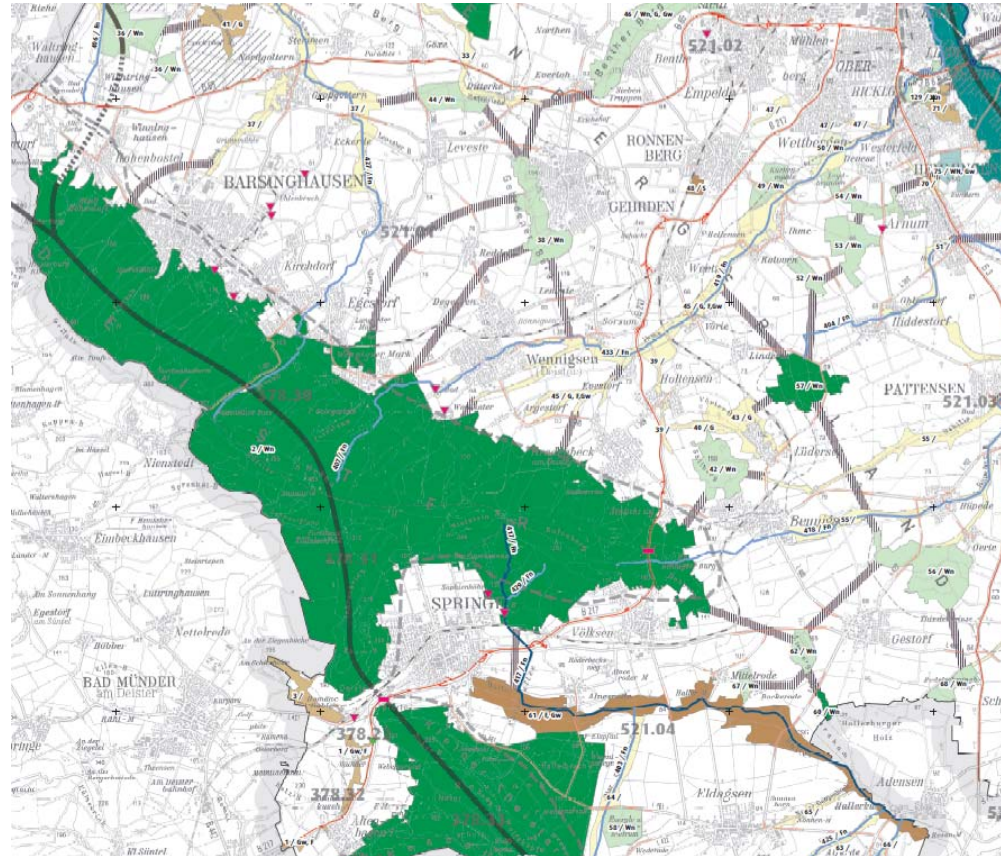


# Landschaftsrahmenplan der Region Hannover Biotopverbund in der Region Hannover



Region Hannover



## Biotopverbund:

- dient der „dauerhaften Sicherung der Populationen wild lebender Tiere und Pflanzen einschließlich ihrer Lebensstätten, Biotope und Lebensgemeinschaften sowie der Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen“
- mindestens 10% der Landesfläche
- Aufbau aus Kernflächen, Verbindungsflächen, Verbindungselementen

## Bestandteile:

- Nationalparke, Nationale Naturmonumente
- Naturschutzgebiete, Natura 2000-Gebiete und Biosphärenreservate oder Teile dieser Gebiete
- gesetzlich geschützte Biotope
- weitere Flächen und Elemente, (Nationales Naturerbe, Grünes Band, LSG, Naturparke)
- Gewässer einschließlich Randstreifen, Uferzonen und Auen
- Trittsteinbiotope, lineare Elemente



## Biotopverbund auf überregionaler Ebene

- Länderübergreifender Biotopverbund in Deutschland (Fuchs et al. 2010)
- Wildkatzenwegeplan
- Niedersächsisches Fließgewässerschutzsystem
- Natura 2000

## Regionaler Biotopverbund: Zielarten

Artengruppe	Zahl Arten
Flora	73
Säugetiere	15
Vögel	48
Reptilien	3
Amphibien	9
Fische	7
Schmetterlinge	10
Käfer	4
Libellen	11
Heuschrecken	7
Krebse	1
Summe	188







# Hauptlebensraumtypen



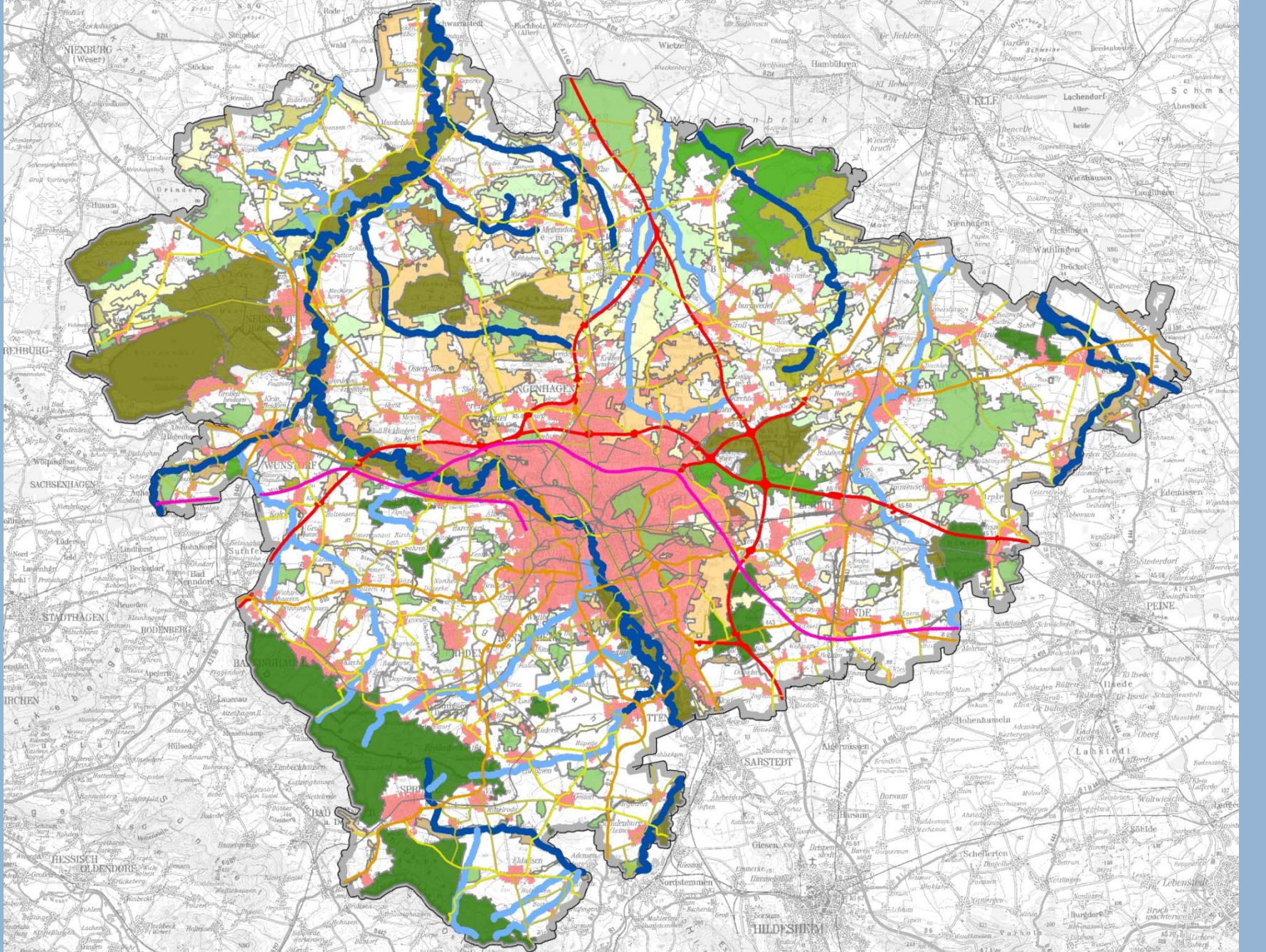
## Hauptlebensraumtypen

- Wälder
- Feuchtlebensräume
- Offenlandgebiete
- Fließgewässer

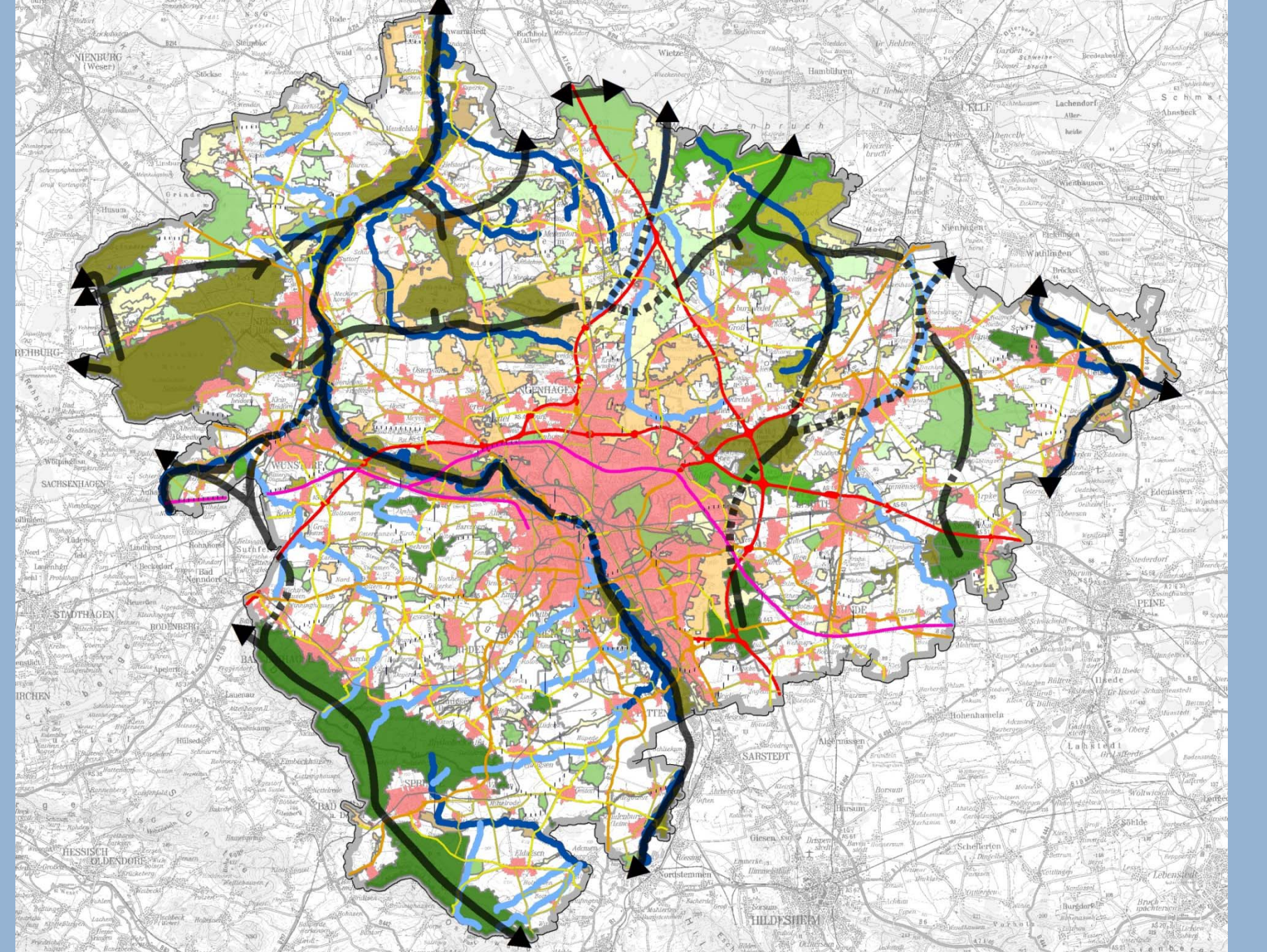


- Für den überregionalen Biotopverbund wichtige Achsen
- Regional bedeutsame Wanderkorridore
- Querungshilfen
  - Amphibiendurchlässe
  - Bermen / Uferstreifen
  - Grünbrücken / Wildtierdurchlass











The image shows a detailed map of the Otternhagener u. Helstorfer Moor area. The map is overlaid with various colored polygons representing different land use or protection zones. A central popup window displays metadata for this specific area. The map includes labels for various municipalities and regions such as Mienburg (Weser), Stimpfle, Schwarzenort, Wietze, Hamblühren, Lachendorf, Schmar, Wienhausen, Langthoru, Pöcking, Wathlingen, Dröckel, Edemissen, Stedtdorf, Peine, Hohenhamela, Lahnstedt, Nordstemmen, and Hildesheim. The popup window is titled 'Otternhagener u. Helstorfer Moor' and contains the following information:

Otternhagener u. Helstorfer Moor	
BVS_ID	161
BVS_HBTK	Feuchtlebensraum
ZERSCHNEIDUNG A	
GROESSE	A
AREA_ha	1319,941515
BVS_GEBIET	Otternhagener u. Helstorfer Moor
BVS_EBENE	national
BVS_Label	M, Gf
KERN_VERB	Kernfläche
Z_ARTEN	Krickente, Bekassine, Kranich, Ziegenmelker, Weichwurz, Schlingnatter, Moorfrosch, Kleiner Wasserfrosch, Hochmoor-Bläuling, Hochmoor-Perlmutterfalter, Großes Wiesenvögelchen, Zwerglibelle, Späte Adonislibelle, Große Moosjungfer, Arktische Smaragdlibelle, Hochmoor-Mosaikjungfer, Buntbäuchiger Grashüpfer, Hochmoor-Glanzflachläufer
BEDEUTUNG	Bedeutung als in großen Teilen naturnahes Moor mit flächenmäßig bedeutsamen Vorkommen von Zielbiotopen; bundesweit bedeutsame Vorkommen von Zielarten; das Gebiet gehört praktisch vollständig zum FFH-Gebiet "Helstorfer, Otternhagener und Schwarzes Moor"
ID_intern	106
NEIN	622.14



## Biotopverbund auf regionaler Ebene

- Maßstab 1 : 50.000
- vermittelt zwischen überregionalem und lokalem Biotopverbund
- identifiziert bedeutsame Zielarten in der Region
- weist auf bedeutsame Flächen und Korridore hin
- zeigt mögliche Maßnahmen auf
- muss auf lokaler Ebene und artbezogen konkretisiert werden